



- 1991 Gründung des Vereins eine NOTwendigkeit
Elterninitiative
„Neue Chancen auf neuen Wegen“
- 1993 Start des Tagesstättenbetriebes im 11. Bezirk, Höfftgasse
5 Jugendliche
- 1995 Anmietung der Räume in Währing, Semperstraße
8 Jugendliche, Subventionsansuchen
- 1998 Tagesstätte Semperstraße völlig neu renoviert,
16 Jugendliche
- 2000 Gruppe für Menschen mit erhöhtem Assistenzbedarf
- 2003 Mietverträge und Subventionsansuchen für 2. Tagesstätte
- 2005 Eröffnung der Tagesstätte Teschnergasse
1. Autismusforum rainman's home
- 2008 Künstlergruppe Rainman
- 2009 Raum-im-Raum-Konzept: Druckbereich in der Semperstraße
- 2011 Top 20 als Ergänzung der Tagesstätte Teschnergasse
Möglichkeit für Kleingruppe und Schulungsräume

Das BESONDERE:

Beschäftigungstherapie (Tagesstruktur) als alleiniges Angebot!
Kein Anhängsel an eine Wohngruppe und keine NOTLÖSUNG, aber eine NOTWENDIGKEIT
Immer deutlicher zeigt sich, wie wesentlich die Raumkonzepte für das Gelingen der Arbeit sind.

Das TYPISCHE:

Verknüpfung von Theorie und Praxis

HERBART: Praxis ohne Theorie ist Schlendrian
DieSTELBERGER: Wer Theorie ohne Bezug zur Praxis betreibt, wird leicht zum Scharlatan

Die pädagogische Arbeit mit autistischen Menschen kann nicht beiläufig erfolgen, sie muss konzeptgeleitet sein.

Das KENNZEICHEN:

Arbeit mit autistischen Menschen ist ein zentrales Thema der Heilpädagogik, und Heilpädagogik ist interdisziplinär. Offenheit ist ein Merkmal unserer Tagesstätten.
Die Stärken forcieren, um Selbstwertgefühl und Ich-Empfinden zu entwickeln und so zu mehr Selbstbestimmung zu finden.

Das ZIEL:

Vernetzung und engere Zusammenarbeit, sowohl national als auch international. Bewusst machen, wie sehr sich unsere Arbeit rechnet. Tagesstrukturen sind ein Teil eines mehrstufigen Angebots, sie sind offen und durchlässig. Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben. Nicht nur die Weihnachtsbeleuchtung rechnet sich über die Umwegrentabilität!